



8. Öffentliche Tagung der NAPP Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Psychodynamische Psychiatrie e.V.

„Was denkst Du,
was ich denke?“

Mentalisieren in Psychiatrie und Psychotherapie

31.10. / 1.11.2008

Haus im Park
im Klinikum Bremen-Ost
Bremen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
es gibt gegenwärtig in der Arbeit mit schwer psychisch kranken Menschen kaum ein Thema, das populärer ist als „Mentalisierung“. Viele allerdings wissen nicht so genau, was Mentalisierung bedeutet, welche Konsequenzen in den verschiedenen Lebensaltern Mentalisierungsdefizite haben und warum und in welchen Bereichen strukturell gestörte Menschen von einer Förderung ihrer Mentalisierungsfähigkeit profitieren können. Hier soll unsere Tagung Wissen vermitteln und zum Austausch von Erfahrungen beitragen. Mentalisierungsförderung war im psychoanalytischen Diskurs vertreten, ehe sie durch Fonagy und Mitarbeiter in Form des Konzepts von MTB (Mentalisation-Based-Treatment) so bekannt geworden ist.

Entscheidend bei der Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit ist stets ein anderer Mensch: die Beziehungsperson, meist die Mutter, an der das Kind seine Wahrnehmung und seine innere Struktur entwickelt. Für eine normale Entwicklung braucht das Kind einen Menschen, dem sein Wohlergehen am Herzen liegt. Sein Geist muss vom Geist des Anderen be-„hütet“ werden, damit es keinen ‚Dachschaden‘ erleidet. Fonagy u.a. kommt das Verdienst zu, vor allem die Affektregulierung durch Eltern und andere Beziehungspersonen in der Entwicklung der Fähigkeit zur Mentalisierung gründlich untersucht und auf dieser Basis ein praxisrelevantes Verfahren zur Behandlung von Borderline-Patienten entwickelt zu haben, das in wissenschaftlichen Untersuchungen gute Ergebnisse zeigt. Der Vorteil ihres Vorgehens liegt darin, dass Professionelle im psychosozialen Bereich und alle Mitglieder eines Teams in der Klinik das Konzept anwenden können. Seine Einbettung in einen größeren Rahmen psychoanalytischen bzw. psychodynamischen Verstehens sollte allerdings nicht ignoriert werden. Das Verfahren selbst ist noch so jung, dass seine Möglichkeiten bei der Behandlung von anderen strukturellen Störungen noch nicht ausgelotet sind. Erste Erfahrungen zeigen allerdings, dass es auch hier hoch wirksam ist.

Wir hoffen, dass Sie neugierig geworden sind und mehr erfahren wollen! Wir haben sehr kompetente Referenten und Seminarleiter für diese Tagung gewinnen können und freuen uns, Sie am attraktiven Tagungsort in Bremen zu begrüßen!

Dr. Wolfgang Trautvetter, Marita Barthel-Rösing, Dr. Theo Piegler

Tagungsablauf

Freitag, 31. Oktober 2008

- 14.00 Anmeldung im Tagungsbüro
- 15.00 Begrüßung
Einführung in das Tagungsthema
Wolfgang Trautvetter
- 15.15 Vortrag: Carola Bindt
„Frühe Eltern-Kind-Interaktion und Grundlagen der Mentalisierung“
Moderation: Theo Piegler
- 16.30 Pause
- 17.00 Vortrag: Rose Ahlheim
„Handeln, Denken, Verstehen – Entwicklungsprozesse in der psychoanalytischen Therapie einer Jugendlichen“
Moderation: Marita Barthel-Rösing
- 18.30 Großgruppe 1
Leitung: Gerhard Wilke
- 20.15 Gemeinsames Abendessen
Café im Park

Samstag, 1. November 2008

- 9.00 Eintreffen
- 9.30 Vortrag: Reinhard Lindner
„Erkundungen für die Zukunft. Mentalisierung und Altern“
Moderation: Claas Happach
- 11.00 Pause
- 11.30 Arbeitsgruppen Teil 1
- 13.00 Mittagessen
- 14.30 Arbeitsgruppen Teil 2
- 16.00 Pause
- 16.30 Großgruppe 2
Leitung: Gerhard Wilke
- 18. Ende der Tagung

Arbeitsgruppen

1. Mentalisierungsstörungen in der Akutpsychiatrie – Welchen Einfluss nehmen Psychopharmaka?
Günter Lurz
2. Mentalisierung fördern – MBT-Interventionspraxis im Einzel- und Gruppensetting
Thomas Bolm
3. Mentalisierung in der tagesklinischen Behandlung struktureller Störungen
Joost Kókai, Sabine Plasger
4. Mentalisieren in analytischer Gruppentherapie und Gruppenanalytischer Supervision
Marita Barthel-Rösing
5. Strukturaspekte der Persönlichkeitsstörung
Michael Klöpfer
6. Das Erschließen von Mentalisierungsvorgängen aus dem Therapiesgespräch
Theo Piegler, Hans Schultze-Jena, Wolfgang Trautvetter
7. Psychotherapie im Alter
Reinhard Lindner
8. Reflecting Team: Mentalisierung in Supervisionsprozessen
Tomas Müller-Thomsen, Hans Ulrich Schmidt
9. Mentalisierung, Dementalisierung und Gewalt im Stationsalltag
Claas G. Happach, Sven Neumann, Marlies Seelig
10. Mentalisierung – auch im Betreuten Wohnen?
Torsten Scheller
11. „Beziehungs-Weise später“ - zur Wirksamkeit sozial therapeutischer Betreuung von Jungerwachsenen mit Persönlichkeitsstörungen
Nicola Franken-Rowold

Referenten

Dr. Rose Ahlheim

Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
Dozentin und Kontrollanalytikerin am Institut für Analytische
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, Frankfurt am Main

Dr. med. Carola Bindt

Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Psychoanalytikerin (DPG)
Stellvertretende Ärztliche Direktorin des
Zentrums für Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin der
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik im
Universitätsklinikum Eppendorf und Altonaer
Kinderkrankenhaus

Dr. med. Thomas Bolm

Psychotherapeut und Gruppenanalytiker (DAGG)
Leitender Oberarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin,
Christophsbad

Marita Barthel-Rösing

Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (DPV
aff.)
Gruppenanalytikerin, Gruppenanalytische Supervisorin und
Organisationsberaterin (DAGG, DGSv), Bremen

Nicola Franken-Rowold

Dipl.Soz.Päd., Dipl. Supervisorin und Organisationsberaterin
(DGSv) Geschäftsführung Margaretenhort Hamburg-Harburg

Dr. med. Claas G. Happach

Arzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatische Medizin, Ltd. Oberarzt der Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie im Bethesda Allg. Krankenhaus
Bergedorf, Hamburg

Joost Kókai

Oberarzt der Tagesklinik f. Sozialpsychiatrie und Psychotherapie
der Asklepios Klinik Hamburg-Harburg

Dr. med. Michael Klöpffer

Psychoanalytiker und Psychotherapeut (APH), Hamburg

PD Dr. med. Reinhard Lindner

Psychotherapeut (APH, DGPN)
Leiter des Therapie-Zentrums für Suizidgefährdete,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dr. med. Dipl. Psych. Günter Lurz

Arzt für Neurologie und Psychiatrie/ Psychotherapie
Chefarzt der Psychiatrischen Klinik I der Psychiatrischen Klinik
Lüneburg

Dr. med. Tomas Müller-Thomsen

Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Gruppentherapeut
Oberarzt der Psychiatrischen Ambulanz der Psychiatrischen
Klinik Uelzen

Sven Neumann

Krankenpfleger
Bethesda Allg. Krankenhaus Bergedorf

Dr. med. Theo Piegler

Arzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatische Medizin (APH)
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im
Bethesda Allg. Krankenhaus Bergedorf

Sabine Plasger

Krankenschwester in der Tagesklinik für Sozialpsychiatrie und
Psychotherapie der Asklepios-Klinik Hamburg-Harburg

Torsten Scheller

Ergotherapeut
Therapeutische Leitung ViaAltona, Hamburg

Prof. Dr. med. Hans Ulrich Schmidt

Ärztlicher Psychotherapeut Psychosomatik
UKE Hamburg, Poliklinik Psychosomatik,
Prof. Musiktherapie, Leopold Mozart Institut,
Universität Augsburg
Hamburger Institut für Musik und Gesundheit

Dr. med. Hans Schultze-Jena

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychoanalytiker (DPV), Hamburg

Marlies Seelig

Krankenschwester in der Institutsambulanz im Bethesda Allg.
Krankenhaus Bergedorf, Hamburg

Dr. phil. Dipl.-Psych. Wolfgang Trautvetter

Psychoanalytiker, Hamburg

Gerhard Wilke

Gruppenanalytiker, Psychotherapeut, Organisationsberater
Referent, Group & Self Analyses Ltd., London

Hotelliste

Bitte bestellen Sie Ihre Reservierung direkt im Hotel Ihrer Wahl.
Nachstehende Hotels halten für die NAPP ein Kontingent von
Zimmern bis zum **15.9.2008** bereit:

	<u>EZ</u>	<u>DZ</u>
Hotel Landgut Horn (Tagungshotel) Leher Heerstr. 140, 28357 Bremen Tel. 0421-25890	77 €	99
Hotel Residence (Nähe Hbf) Hohenlohestr. 42, 28209 Bremen Tel. 0421-348710		75 €
Hotel Heldt Friedhofstr. 41, 28213 Bremen Tel. 0421-213051	60 €	80 €
Hotel Lichtsinn Rembertistr. 11, 28203 Bremen Tel. 0421-368070	85 €	110 €
Hilton Hotel Böttcherstr. 2, 28195 Bremen Tel. 0421-36960	165 €	205 €
Hotel Avanos Osterholzer Heerstr. 152, 28325 Bremen Tel. 0421-407171	45 €	65 €
Hotel Falk Osterholzer Heerstr. 154, 28325 Bremen Tel. 0421-405600	45 €	66 €
bed & breakfast Privatzimmervermittlung Tel. 0421-5360771		ab 24 €
47 € Buchung: 2 Übernachtungen: ab 8 Wochen vor Anreise 1 Übernachtung: ab 4 Wochen vor Anreise		

Organisatorisches

Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon. Sie ist erst
gültig, wenn die Tagungsgebühr auf dem unten angegebenen
Konto eingegangen ist.

Anmeldung bitte bis **spätestens zum 22. Oktober 2008**

Bankverbindung: Postbank Hamburg
Konto-Nr.: 560 924 207, BLZ 200 100 20
Verwendungszweck: 8. Öffentliche NAPP-Tagung 2008

Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung:

NAPP-Mitglieder ab 10.9.08	bis 9.9.08	
Studierende, etc.	50 €	
90 € Pflegerkräfte, Ergotherapeuten, etc.	125 €	170 €
Ärzte, Psychologen, etc.	170 €	225 €
Nicht-Mitglieder ab 10.9.08	bis 9.9.08	
Studierende, etc. .	70 €	
90 € Pflegerkräfte, Ergotherapeuten, etc.	145 €	170 €
Ärzte, Psychologen, etc.	190 €	225 €
Geselliges Abendessen für alle		20 €

Die Akkreditierung bei der Psychotherapeutenkammer Bremen
ist beantragt.

Wir danken folgenden Firmen für ihre freundliche
Unterstützung:

AstraZeneca GmbH, Wedel
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA, München
Glaxo Wellcome GmbH & Co., Hamburg
Janssen-Cilag GmbH, Bad Homburg
Lundbeck GmbH, Hamburg
Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe
Wyeth Pharma GmbH, Münster

Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft

Psychodynamische Psychiatrie e.V.

NAPP-Geschäftsstelle

Maria-Louisen-Str. 57, 22301 Hamburg

Tel: 040-46774888/Fax: 040-41357733

e-Mail: napp-info@t-online.de / Internet: www.napp-info.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur

**8. öffentlichen NAPP-Tagung
„Was denkst Du, was ich denke?“
Mentalisieren in Psychiatrie und
Psychotherapie**



31.10./1.11.2008

**HAUS IM PARK, Klinikum Bremen-Ost,
Züricher Straße 40, 28325 Bremen**

Name _____

Vorname _____

Adresse privat (Tel. , Mobiltel., Fax, E-Mail)

Adresse berufl. (Tel., Mobiltel., Fax, E-Mail)

NAPP-Mitglied **Ja** **Nein**

Ja, ich möchte an der Arbeitsgruppe Nr. ____

teilnehmen (alternativ Arbeitsgruppe Nr. ____)

Ja, ich möchte am gemeinsamen Abendessen

teilnehmen.

Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung des
Tagungsbeitrages

auf das Konto Nr.: 560 924 207, BLZ 200 100 20,

bei der Postbank Hamburg

Verwendungszweck: 8. Öffentliche NAPP-Tagung 2008

Ort/ Datum/ Unterschrift